Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: 4 (1985)

Heft: 1: Boden

Vorwort: Editorial

Autor: Michel, Ruth

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

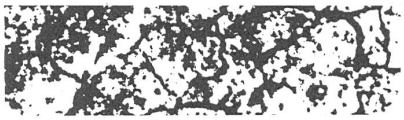
Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALT

Auf schwankendem Boden 4

Hat das Volk der Hirten seine Vorräte (wie die törichten Jungfrauen im Gleichnis) voreilig angetastet und den Boden vergeben? Ist aus dem Volk der Bauern ein Volk der Landschaftsverbauer geworden? Werner Geissberger geht den Fragen nach Landschaftsverschleiss, Bodenverteuerung und einer fehlgesteuerten Bodenpolitik nach.



Bis zum bitteren Ende... 7

bebauen, belasten und beschmutzen wir den Boden, die Nahrungsgrundlage von uns allen. «Tragt Sorge zur Erde, seid zärtlich zu ihr und lieb», sagte einst die weise Äbtissin Hildegard von Bingen. Man hat diese Zärtlichkeit gegenüber dem Boden geflissentlich vergessen – heute wird uns die Rechnung gestellt, morgen müssen unsere Nachkommen sie begleichen. Was «Boden» alles bedeutet und aus welchen Richtungen die Bedrohungen kommen, zeigen die Beiträge von Jürg Zettel, Erwin R. Müller, Ruth Michel und Joan Davies.

DAS INTERVIEW 14

Umweltpolitik und Wirtschaftspolitik verbinden

Michael Kaufmann im Gespräch mit dem deutschen Umweltpolitiker Volker Hauff über Bodenpolitik, Umweltschutz und Wirtschaftsverträglichkeit

RUBRIKEN

DAS GUTE BEISPIEL 15
Biobauer Günthart

TIPS FÜR DEN ALLTAG 18
Kompostieren

KONTRAPUNKTE 19

ENERGIESZENE SCHWEIZ 20

SES-INTERN 21
Zukunftswerkstatt Gwatt

LESENSWERTES 23

Editorial

Liebe Leserin, Lieber Leser,

Es spricht sich herum. Die Umweltschützer haben nach dem Wald bereits ein neues Thema gefunden: der Boden. Ist der Wald schon abgegriffen? Oder hat sich das Wehklagen um das langsame Sterben der mitteleuropäischen Wälder von selbst erledigt?

Keineswegs. Nur: inzwischen ist man hellhöriger und klarsichtiger geworden. Man wartet nicht mehr, bis der Tote in die Stube getragen wird, sondern reagiert bereits auf die ersten Krankheitssymptome.

Und die werden nun beim Patient Boden sichtbar. Jahrelang, jahrzehntelang, während Boom und Bauwut über Äcker und Wiesen hinweggezogen und ihre Betonspuren legten, glaubte man, mit dem Boden könne man umgehen, als sei er wahrlich der letzte Dreck. Bestes Kulturland wurde Strassen, Parkplätzen, Shoppingcentren und Siedlungen im Grünen geopfert. Abfälle wurden in den Boden gegraben und der immer kleiner werdende Resten landwirtschaftlichen Nutzlandes musste immer mehr hergeben: 1978 wurden 4,5 mal so viele Düngemittel, 14,5 mal so viele Pestizide und 21 mal so viel Energie in Äckerböden gepumpt wie 1948. Die Erträge stiegen im gleichen Zeitraum jedoch nur um das Anderthalbfache!

Aber nicht nur die Landwirtschaft ist daran, ihre Arbeits- und Lebensgrundlage zu Tode zu bearbeiten. Industrie und Abfallwirtschaft leisten ebenfalls ihren nicht unbeträchtlichen Beitrag: saurer Regen, saurer Nebel, Staub, giftige Abgase, Klärschlamm und Müllkompost vergiften den Boden und verstärken das zerstörerische Werk von Überdüngung und Pestiziden.

Wir gehen mit unserem Boden um, als hätten wir einen unerschöpflichen Notvorrat im Nebenzimmer. Aber es gibt kein Nebenzimmer.

Weil das Problem der schleichenden Vergiftung des Bodens uns alle betrifft, befassen wir uns in der Energiestiftung ebenfalls mit diesem Thema. Denn der Zustand des Bodens legt letztlich Zeugnis ab für unseren Umgang mit Rohstoffen, Energie und Konsumgütern. Wir haben an der Zukunftswerkstatt in Gwatt (siehe dazu Bericht in der Rubrik SES-Intern) beschlossen, den Arbeitsbereich der Schweizerischen Energiestiftung auszuweiten, grundsätzliche Fragen aufzuwerfen und zur Diskussion zu stellen.

Diese Nummer macht nun mit einer Einführung über die verschiedenen Aspekte der Bodengefährdung den Anfang. Denn nur wenn wir uns heute intensiv mit diesen Fragen beschäftigen, können wir mithelfen, die Weichen für die Zukunft richtig zu stellen. Der Boden geht uns alle an. Sonst ver lieren wir ihn unter den Füssen.

Ruth Michel